

Wörter: mehrdeutige Wörter, Wortbildung: Adjektive mit *-bar*, *-lich* und *-fähig*

Grammatik: Passiversatzformen

Kommunikation: Verärgerung ausdrücken // sich rechtfertigen // sich einigen // ein Projekt vorstellen

Lektion 12: Zusammen leben: Auf gute Nachbarschaft!

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–2, Fit für Lektion 12: Wörter: Verben zum Wortfeld <i>Zusammenleben</i> Grammatik: Passiv Präsens mit Modalverben		
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>	Kopie der Bilder aus dem Lektionseinstieg	Kopieren Sie die Bilder aus dem Lektionseinstieg und zerschneiden Sie sie in Puzzles, passend zur Teilnehmerzahl, sodass damit vier Gruppen entstehen können. Verteilen Sie die Puzzleteile, lassen Sie die TN ihre Partner:innen finden und gemeinsam überlegen, welche Situationen gezeigt werden und in welcher Beziehung die Personen zu ihren Nachbar:innen stehen. Die Gruppen stellen ihre Ideen im PL vor.
<b>1</b>		Bitten Sie die TN, die Fragen 1–5 zu lesen und sich ihre Antwort zu überlegen. Um eine <b>lebende Kursstatistik</b> durchzuführen, bitten Sie die TN in die Raummitte. Schreiben Sie zur Orientierung an die Tafel: 1 <i>unwahrscheinlich</i> – 6 <i>wahrscheinlich</i> . Legen Sie den Anfangspunkt (1) und den Endpunkt (6) fest, lesen Sie eine Frage und lassen Sie die TN eine Reihe bilden. Nach jeder Aufstellung bitten Sie die TN, die auffallenden Unterschiede zu kommentieren und zu begründen.
<b>2</b>	Film zum Moduleinstieg	Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Bild B. Lassen Sie die TN die ihnen bereits bekannten Informationen zu Simone Radloff im PL sammeln. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Simone aus dem Moduleinstieg mithilfe der IV abgespielt werden.
<b>3</b>		Bitten Sie die TN, den Chat zu lesen und zu überlegen, wer Ben und Julia sind. Besprechen Sie die Vermutungen im PL. Schreiben Sie das Wort <i>Schwesterherz</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN zu erklären, wen man so nennen kann. Fragen Sie die TN, wie man in den ihnen bekannten Sprachen Geschwister nennen kann. Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.
<b>4a</b>	CD 1.25	Bitten Sie die TN, die Sätze 1–8 zu lesen und während des Hörens zu markieren, wer was sagt. Spielen Sie dann den Hörtext vor. Anschließend vergleichen Sie die Ergebnisse im PL.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Die schnelleren TN sammeln beim Hören Informationen zu folgenden Personen: Max, Simone, Ben, Julia, Jakob. Sie können den Hörtext zweimal abspielen. Die Informationen werden im PL genannt.
<b>4b</b>	CD 1.25  Kärtchen	Spiele Sie den Hörtext erneut ab und fragen Sie die TN, wie die Beziehung von Simone, Ben und Julia zu den Nachbar:innen ist. Die TN machen sich Notizen dazu. Sprechen Sie darüber im PL.  <b>Alternativ:</b> Lassen Sie die TN ein Interview zu ihren Erfahrungen mit Umzügen und dem Kennenlernen von neuen Nachbar:innen durchführen. Zur Paarbildung können Sie Kärtchen mit Begriffen aus dem Bereich Umzug nutzen, z. B. <i>Möbelpacker</i> , <i>Umzugsfirma</i> , <i>Umzugswagen</i> , <i>Umzugskarton</i> , <i>Kisten packen</i> , <i>Einweihungsparty</i> . Schreiben Sie jeden Begriff zweimal. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN. Die TN mit gleichen Wörtern finden sich zu Paaren zusammen. Notieren Sie diese Wörter an die Tafel, damit alle TN die Begriffe der anderen Paare sehen können. Die TN interviewen sich gegenseitig. Sie können die TN bitten, zuerst die Interviewfragen zu formulieren. Sammeln Sie die Fragen im PL und halten Sie sie an der Tafel fest. Zum Abschluss bitten Sie die TN, zwei oder drei interessante Informationen über die Partnerin / den Partner im PL vorzustellen. Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen.

5a		<p>Bitten Sie jetzt die TN, den Satz 1 zu lesen und fragen Sie, was dieser Satz bedeutet. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass der Ausdruck <i>mit etwas / jemandem angeben</i> in diesem Zusammenhang eine umgangssprachliche Bedeutung hat (= <i>sich mit etwas wichtigmachen, mit etwas prahlen</i>). Fragen Sie die TN, womit manche Menschen angeben. Die TN nennen ihre Ideen im PL. Weisen Sie die TN auf den Infokasten hin.</p> <p>Die TN lesen in EA die Sätze 2–6 und recherchieren, welche Bedeutung die markierten Verben im Kontext der Sätze haben. Zur Hilfe können sie ein Online-Wörterbuch verwenden.</p> <p>AB 3–4</p>
5b	Kärtchen	<p>Die TN vergleichen ihre Ergebnisse in PA.</p> <p><b>Tipp:</b> Um die Verben anzuwenden, können Sie jedes Paar ein Kärtchen mit einem Verb aus 5a ziehen und damit Beispielsätze formulieren lassen. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig. Die Sätze werden im PL vorgelesen.</p>
6	Kärtchen	<p>Die TN arbeiten in Gruppen. Fragen Sie die TN, was zu Konflikten zwischen Nachbar:innen führen kann. Die TN tauschen sich bei geschlossenem KB aus und schreiben ihre Ideen stichwortartig auf Kärtchen. Anschließend findet ein Wettbewerb im PL statt. Die Gruppen nennen jeweils im Wechsel einen Streitgrund. Um die Mehrfachnennungen zu vermeiden, bitten Sie die TN, die schon genannten Gründe, auszusortieren. Die Gruppe, die am Ende noch Kärtchen mit Ideen hat, die noch nicht genannt wurden, gewinnt.</p> <p>Bitten Sie die TN, ihre Bücher zu öffnen. Machen Sie die TN dann auf das Bild und den Notizzettel im KB aufmerksam. Lassen Sie die TN, im PL die Situation auf dem Bild kurz beschreiben. Die TN bereiten dann in PA ein Rollenspiel vor. In Schritt 1 lesen die TN die vorgeschlagenen Gründe für ein Streitgespräch und einigen sich auf einen Grund. In Schritt 2 bestimmen sie gemeinsam, wo sie wohnen (z. B. in der Innenstadt, in einem Mehrfamilienhaus usw.). Die TN bereiten ihre Rollen vor. Dafür können Sie Fragen vorgeben: <i>Wer sind Sie? Was ärgert Sie? Welchen Vorschlag haben Sie, um das Problem zu lösen?</i> Sie machen sich dazu Notizen, wie auf dem Notizzettel. In Schritt 3 bitten Sie die TN, die Redemittel vorzulesen. Nach der Vorbereitungsphase führen die TN ihre Streitgespräche in PA und versuchen auf eine gemeinsame Lösung zu kommen. Sie können die TN bitten, ihre Ergebnisse im PL zu präsentieren.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> In langsameren Gruppen können die TN ihre Streitgespräche zuerst aufschreiben. Gehen Sie währenddessen im Kursraum herum und helfen Sie bei Bedarf. Anschließend können die TN ihre Dialoge vorspielen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Das Zusammenleben der Bewohner eines Mehrfamilienhauses wird mit der sog. Hausordnung geregelt. Die Regeln betreffen am häufigsten folgendes: Ruhezeiten, Lärm, Sicherheit (Abschließen der Eingangstür), Nutzung der Gemeinschaftsräume, Reinigung des Treppenhauses und der Gemeinschaftsräume, Grillen, Rauchen, Lüften, Abstellen von Fahrrädern im Treppenhaus und Haustiere. Fragen Sie die TN, welche Regeln bei ihnen gelten, was man beachten soll und mit welchen Konsequenzen man rechnen muss, wenn man die Hausordnung nicht beachtet. Der Austausch erfolgt im PL.</p>
7a		<p>Stellen Sie folgende Fragen im PL: <i>Wie ist Ihr Viertel? Welche Menschen wohnen dort? Wie haben Sie Kontakt zu ihren neuen Nachbar:innen hergestellt?</i> Sprechen Sie darüber im PL.</p> <p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Überschrift, die Fotos und auf die gelb markierten Zitate. Die TN stellen Vermutungen über den Inhalt des Artikels an. Fragen</p>

		Sie die TN, was sie bereits über das Thema wissen. Die TN notieren ihre Ideen. Der Austausch kann nach der <b>Schneeballmethode</b> (→ Methoden) erfolgen.
7b	Vertonter Lesetext	Die TN lesen den Artikel. Mithilfe der iV können Sie die TN den Text auch gleichzeitig hören lassen. Sie überprüfen dabei ihre Vermutungen und sprechen über die Ergebnisse im PL.  AB 6–8 (Wortbildung: Fugenelement -s- nach den Suffixen <i>-heit, -(at)ion, -ität, -keit, -schaft und -ung</i> )
7c		Lassen Sie die TN im Text markieren, was zum Erfolg von Nachbarschaftsnetzwerken beitragen kann. Die Gründe werden im PL genannt und verglichen. Sie können die genannten Gründe stichwortartig an der Tafel festhalten.
8		Fragen Sie die TN, ob sie Apps, die die Nachbarschaft verbinden, sinnvoll finden. Der Austausch kann nach der <b>Ich-Du-Wir-Methode</b> (→ Methoden) erfolgen.  <b>Kulturelles Lernen:</b> Fragen Sie die TN, ob sie selbst in einem Nachbarschaftsnetzwerk aktiv sind, welche Erfahrungen sie damit haben, ob es in ihnen bekannten Ländern üblich ist, sich mit den Nachbar:innen über Online-Plattformen zu vernetzen. Sie können die TN damit beauftragen, Nachbarschaftsnetzwerke in ihren Vierteln bzw. Städten zu recherchieren und diese kurz im PL vorzustellen.
9		Die TN lesen die Sätze 1–3 und ergänzen die Suffixe <i>-lich, -fähig</i> und <i>-bar</i> . Die Lösungen werden mit dem Text in 7b verglichen, die Zeilenverweise helfen dabei.  <b>Tipp:</b> Bitten Sie die TN, im Text in 7b weitere Adjektive mit den oben genannten Suffixen zu finden und schreiben Sie diese an die Tafel ( <i>realisierbar, benutzbar, verständlich, ausbaufähig</i> ). Fragen Sie die TN, aus welchen Verben die Adjektive gebildet werden ( <i>realisieren, benutzen, verstehen, ausbauen</i> ). Sie können auch folgenden Tafelanschrieb machen: <i>realisieren + -bar / verstanden + -lich</i> . Streichen Sie dann die Endung <i>-en</i> durch. Achtung (!) einige Adjektive auf <i>-lich</i> erhalten zusätzlich einen Umlaut ( <i>verständlich, erträglich</i> ). Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Infokasten. Erklären Sie, dass die Negation dieser Adjektive mit <i>un-</i> gebildet werden kann (z. B. <i>unverständlich</i> ).  Verweisen Sie die TN auf den Anhang (→ Wörter 3.2.2).
10	Erklär-Clip zur Grammatik	Besprechen Sie mit den TN die Tabelle. Die TN formulieren dann die Sätze 1–3 in Passivsätze mit den Modalverben <i>können</i> und <i>müssen</i> um. Die Lösungen werden im PL kontrolliert.  Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen zu Passiversatzformen im Anhang (→ Grammatik 3.2.4). Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.  AB 9 (Wortbildung: Adjektive mit <i>-bar, -fähig, -lich</i> )
11	Kärtchen	Die TN lesen die Ideen 1–6 und formulieren die kursiven Sätze mit den Angaben in Klammern um. Die Lösungen werden im PL vorgelesen.  <b>Tipp:</b> Die TN arbeiten in PA und schreiben auf Kärtchen Sätze mit <i>können / müssen + Passiv</i> (z. B. <i>Das Treppenhaus muss gereinigt werden. / Die Haustür kann nicht leise geschlossen werden.</i> ). Die Sätze werden mit einem anderen Paar getauscht. Die TN formulieren die erhaltenen Sätze mithilfe der Passiversatzformen (z. B. <i>Das Treppenhaus ist zu reinigen. / Die Haustür lässt sich nicht leise schließen.</i> ) um. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.  AB 10–11
12		Fragen Sie die TN, ob sie mit der Lebensqualität in ihrem Viertel zufrieden sind bzw. was sie verbessern würden. Der Austausch erfolgt im PL. Die TN bereiten dann in EA ein Projekt für mehr Lebensqualität in ihrem Viertel vor. In Schritt 1 wählen sie eines

	Film mit Beispielant- wort	<p>der vorgegebenen Projekte aus bzw. können sich etwas Anderes überlegen, was für ihr Viertel / ihre Nachbarschaft von Bedeutung sein könnte. In Schritt 2 arbeiten sie die Idee aus. Sie geben dem Projekt einen Namen, bestimmen das Ziel, die Zielgruppe, den Aufwand, den Ablauf usw. Sie machen sich dazu Notizen. In Schritt 3 präsentieren sie mithilfe der Redemittel ihr Projekt im PL.</p> <p>Anschließend können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Luca aus Italien zeigen. Vor dem Abspielen fragen Sie die TN, ob ihnen folgende Begriffe bekannt sind: <i>Lesepate</i> und <i>Patenkind</i>. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die Präsentation kann in GA vorbereitet werden. Die Gruppenmitglieder entscheiden unter sich, wer was im PL vorstellt. Die TN können auch Werbeplakate / Infobroschüren für ihre Projekte erstellen. Die Präsentation erfolgt im PL. Im Anschluss daran wählen die TN das Projekt aus, das sie besonders angesprochen hat (z. B. durch Handabfrage, o. Ä.). Bitten Sie die TN, ihre Wahl zu begründen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Sie können die TN in ihrer Muttersprache zum Thema Bürgerinitiativen recherchieren lassen. Die Ergebnisse der Recherche werden im PL auf Deutsch präsentiert. Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus der Muttersprache in die Zielsprache Deutsch.</p> <p>AB 12</p>
AB, Aussprache: <i>Mit Emotion sprechen</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 12		